

Freitag den 25. Oktober 1872.

(414—1) Nr. 899.  
**Bezirksgerichts-Kanzlistenstelle.**

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Tarvis ist die Kanzlistenstelle mit den systemmäßigen Bezügen in Erledigung gekommen.

Die Bewerber haben ihre Gesuche im vorgeschriebenen Wege bis längstens

25. November 1872

an dieses Präsidium gelangen zu lassen.

Klagenfurt, am 17. Oktober 1872.

Vom Präsidium des k. k. Landesgerichtes.

(420—1) Nr. 1016.  
**Concurs-Ausschreibung.**

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Adelsberg ist eine Gerichts-Adjunctenstelle mit dem jährlichen Gehalte von 800 fl. und mit dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe von 900 fl. zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle, zu deren Erlangung jedenfalls auch die Kenntnis der krainischen (slovenischen) Sprache in Wort und Schrift erforderlich ist, haben ihre gehörig belegten Gesuche bis zum 12. November 1872

bei dem gefertigten Präsidium im vorschriftsmäßigen Wege zu überreichen.

Laibach, am 23. Oktober 1872.

K. k. Landesgerichts-Präsidium.

(416—1) Nr. 1790.  
**Concurs-Ausschreibung**

An der k. k. Werk-Volksschule in Idria ist die Stelle des Lehrers in der 4. Schulklasse provisorisch zu besetzen.

Mit dieser Stelle ist eine Besoldung von jährlich 420 fl., ein Holzgeld von 37 fl. 80 kr., ein Naturalquartier und der Genuß eines Gartens und eines Krautackers, solange derselbe nicht zu Werkzwecken benötigt wird, verbunden.

Diejenigen, welche sich um diese Stelle bewerben wollen, haben ihre mit den Zeugnissen über die Lehrbefähigung für Volksschulen, über musikalische Kenntnisse, über die bisherige Dienstleistung, über ihr Alter, ihren Stand und ihr sittliches Betragen belegten Gesuche, und zwar bereits angestellte Lehrer im Wege ihrer vorgesetzten Behörde,

binnen vier Wochen

bei der gefertigten Direction einzureichen.

Besondere Erfordernisse zur Erlangung dieser Stelle sind: Befähigung zur Ertheilung des Unterrichtes in deutscher und slovenischer Sprache, im Zeichnen und im Gesange.

Idria, am 21. Oktober 1872.

K. k. Bergdirection.

(419—1) Nr. 6553.  
**Rundmachung.**

Die in verschiedenen Gemeinden sowie in den Nachbarbezirken unter dem Rindvieh ausgebrochene Maul- und Klauenseuche veranlaßt mich, die Abhaltung der Viehmärkte innerhalb des ganzen Bereiches der k. k. Bezirks-Hauptmannschaft Gurksfeld, bestehend aus den Steuerbezirken Gurksfeld, Landstraß, Matschach und Massenfuß, bis auf weiteres einzustellen.

Was hiermit zur allgemeinen Kenntnis gebracht wird. — Gurksfeld, am 19. Oktober 1872.

Der k. k. Bezirks-Hauptmann:

**Chorinsky.**

(417—2) Nr. 4608.  
**Rundmachung.**

Nachdem in mehreren Ortschaften des politischen Bezirkes Tschernembl unter dem Horn- und Kleinvieh die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen ist, so werden die Viehmärkte resp. der Zutrieb des Horn- und Kleinviehes auf die allgemeinen Jahrmärkte im Bereiche der k. k. Bezirkshauptmannschaft Tschernembl bis auf weiteres eingestellt, was hiemit zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Tschernembl, am 19. Oktober 1872.

## Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 246.

(2457—2) Nr. 5996.

### Executive Fahrnisse-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Sisto Bafevi, durch Herrn Dr. von Schrey, die executive Feilbietung der dem Herrn August Bertnik in Laibach gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 217 fl. 60 kr. geschätzten Fahrnisse, als: Einrichtungs- und Kleidungsstücke, bewilliget und hiezu zwei Feilbietungs-Tagsatzungen, die erste auf den

30. Oktober

und die zweite auf den

13. November 1872,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags, im Magazine des Hauses Nr. 258 in der Schneidergasse zu Laibach mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Barzahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach, am 15. Oktober 1872.

(2472—1) Nr. 6015.

### Freiwillige Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Franz Burger'schen Erben die freiwillige Versteigerung des in der Steuergemeinde Pittaj gelegenen, in der krainischen Landtafel vorkommenden Gutes Po-

ganik bewilliget und hiezu die Tagsatzung auf den

11. November 1872,

vormittags 11 Uhr in der Amtskanzlei dieses k. k. Landesgerichtes, mit dem Anhang anberaumt worden, daß dieses Gut nur um den Ausrufspreis von 17.647 fl. hintangegeben werden wird.

Da die Versteigerung auf freiwilliges Ansuchen erfolgt, bleibt den auf das Gut versicherten Gläubigern ihr Pfandrecht ohne Rücksicht auf den Verkaufspreis vorbehalten.

Die Licitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, die Verkäufer sich die Genehmigung des Verkaufes auf die Zeit von 14 Tagen vorbehalten und der Erstehende längstens binnen acht Tagen nach erfolgter Genehmigung den dritten Theil des Kaufschillinges hiergerichts zu erlegen hat, können, sowie das Inventursprotokoll und der Landtafel-Auszug in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 19. Oktober 1872.

(2092—2) Nr. 2752.

### Erinnerung

an Gregor Tschau von Zala.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird dem Gregor Tschau von Zala, unbekanntem Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe Michael Tschau von St. Veit wider denselben die Klage auf Zahlung des Betrages pr. 5 fl. ö. W. s. A. sub praes. 7. November 1871, Z. 111, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

4. November 1872,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 allh. Entschließung vom 18. Oktober 1845 angeordnet und dem Geklagten wegen

seines unbekanntem Aufenthaltes der Grundbesitzer Anton Salar von Cohovo als curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 6ten August 1872.

(2405—2) Nr. 5397.

### Executive Fahrnisse-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Nep. Plauz von Laibach, durch Dr. Sajoovic von dort, die executive Feilbietung der den Lorenz und Franziska Scheit von St. Georgen gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 1682 fl. 36 kr. geschätzten Fahrnisse, als: Wachs, Eschorie, Seife, Rum, Bonbons, Kerzen, Essig, Kaffee Reis, Kaffee, Zucker, Schallwagen, Luchel, Combril, Coltonina, Hosenzeug, Zwirn, Uhrtafeln, Streichholz, Rosinen, Candis, Mehl, Stute, Kummel, Steuerwagerl, Del, Brandwein etc. etc. wegen schuldigen 254 fl. 74 kr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, die erste auf den

2. November,

die zweite auf den

16. November

und die dritte auf den

30. November 1872,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 2 bis 5 Uhr nachmittags, im Orte St. Georgen mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Barzahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 12. Oktober 1872.

(2475—1) Nr. 7129.  
**Dritte exec. Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es seien über Einverständnis beider Theile die in der Executionsache des Andreas Frank von Prem gegen Anton Perstschak von dort Nr. 8 pcto. 86 fl. 10 kr. c. s. c. mit Bescheide vom 8ten Juli 1872, Z. 5338, auf den 27. August und 27. September d. J. angeordnete erste und zweite exec. Feilbietung der dem Anton Herrschak gehörigen, im Grundbuche ad Herrschak Prem sub Urb.-Nr. 6 und 19 vorkommenden Realitäten mit dem Beisatze für abgehalten erklärt worden, daß es lediglich bei der dritten, auf den

29. Oktober 1872

angeordneten Feilbietung sein Verbleiben habe.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, den 24ten August 1872.

(2267—3) Nr. 2719.

### Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Ferdinand Kralj von Oberdomschale gegen Johann Schittnik von Ponique wegen aus dem exec. intab. Vergleiche vom 13. März 1861, Z. 1377, schuldigen 21 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Lehtern gehörigen, im Grundbuche ad Pfarrgilt Gutenfeld sub Ref.-Nr. 23 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1872 fl. ö. W., bewilliget und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

31. Oktober und

30. November 1872 und

10. Jänner 1873,

jedesmal vormittags um 9 Uhr im hiesigen Amtlocale, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 11. Mai 1872.